

Berufliche Bildung und unternehmerische Perspektiven für marginalisierte Jugendliche

(Nongstoin, Jowai, Shillong, Silchar, Bishramganj, Agartala in Nordostindien, Projektfortschrittsbericht, Juni, 2023)



Moderne Berufsausbildung und unternehmerische Befähigung eröffnet Chancen (Berufsbildungszentrum Shillong, März 2022)



Sie hat wovon viele träumen – ein eigenes kleines Unternehmen (Assam, 2022).

Berufliche Perspektiven für den Nordosten

Es braucht Perspektiven, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen:

In Nordostindien leben die meisten Menschen bis heute nur von der Landwirtschaft. Da die Flächen kaum ausreichen, die Bevölkerung zu ernähren, Ernten vermehrt wegen des Klimawandels ausfallen und es kaum lokale Verdienstmöglichkeiten gibt, wandern immer mehr Jugendliche in die Städte ab. Die Landflucht entzieht den Dörfern wichtige junge Führungskräfte. Doch auch in der Stadt geraten die Jugendlichen häufig ins Elend, weil sich für die Unqualifizierten keine gute Beschäftigung findet. Tagelöhnerjobs und Armutsprostitution sind dann oft der einzige Ausweg.



Angehende Konditorinnen in Agartala, Tripura (Juli 2022).

Berufliche Qualifizierung: Seit 2011 sind in unseren Projekten in Indien über 19.500 arbeitslose Jugendliche in mehr als 20 Handwerks- und Dienstleistungsberufen ausgebildet worden. Fast alle gehen nun einer Erwerbstätigkeit nach, sind selbständig tätig oder haben ein kleines Unternehmen gegründet. Zusammen mit unseren lokalen Partnern haben wir kostengünstige Konzepte für die Berufsbildung entwickelt und der regionalen Nachfrage angepasst. Hierbei verfolgen wir zwei zentrale Strategien:

- Aufbau & Verbesserung von Berufsbildungszentren am festen Standort.
- Mobile Berufsbildungskurse in abgelegenen, ländlichen Gebieten.



Beim Umgang mit Nadel und Faden ist volle Konzentration gefragt (Shillong, 2022).



Mit einer Berufsausbildung eröffnen sich ihm neue Perspektiven (Assam, 2021).

Die Projektziele in Zahlen:

10.000 Jugendliche und junge Erwachsene werden ausgebildet

18 neue modulare Lehrpläne ermöglichen höhere Ausbildung

Mind. 6.000 Jugendliche finden eine Anstellung

Mind. 1.500 gründen ihr eigenes kleines Unternehmen



Das Ausbildungszentrum bietet lokal nachgefragte Kurse an (Shillong, 2022).

Dezentrale Ausbildungszentren in ländlichen Gebieten: Die jugendliche Zielgruppe kommt aus extrem armen Familien in ländlichen Gebieten und hat überwiegend keinen Schulabschluss vorzuweisen. Die dreimonatigen Ausbildungen zum Elektriker, zu Schneiderinnen und Kosmetikerinnen findet dezentral in gemieteten Räumen im unmittelbaren Umkreis der Dörfer statt, aus denen die Jugendlichen kommen. Ein langer Aufenthalt weit weg von zu Hause ist nicht nötig. Wenn die Nachfrage oder der Bedarf erfüllt sind, ziehen Lehrer und Ausrüstung weiter zum nächsten Dorf mit einem hohen Bedarf. Auf diese Weise sollen bis 2023 weitere 5.150 Jugendliche ausgebildet werden und 6.650 junge Kleinstunternehmer bei dem Aufbau ihres Unternehmens unterstützt werden.

Neues Großprojekt: Ausbildung von 10.000 Jugendlichen in 6 verbesserten Berufsbildungszentren

Langjährige Zusammenarbeit: Mit unserem neuen Projekt unterstützen wir unseren langjährigen Partner Bosco Integrated Development Society (BIDS), sechs seiner veralteten Berufsbildungszentren auf den neuesten Stand zu heben und wettbewerbsfähig zu machen.

Der Salesianer Orden ist bekannt für seine herausragenden Berufsbildungsprogramme auf der ganzen Welt, auch im Projektgebiet Shillong Provinz. Allerdings hat sich im Laufe der Zeit ein erheblicher Investitionsstau aufgebaut, um moderne Berufsbildungskurse, gerade im technischen Bereich, anzubieten. Einige Zentren brauchen zudem bauliche Instandsetzung.

Moderne Lehrmethoden: Vor allem soll aber substantiell in den Aufbau eines modularen Systems (bis hin zum Diplom nach 3 Jahren) und der Entwicklung zeitgemäßer Curricula und Lehrmaterialien investiert werden. Dies soll die einfachen 3-monatigen Kurse ergänzen und auch ehrgeizigen Talenten eine höhere berufliche Perspektive bieten. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Aufbau eines Entrepreneur Hub sein, das langfristig Unternehmensgründer in der Projektregion unterstützen wird.

Intensive Berufsbildungskurse, lokale Jobvermittlung und Gründungsunterstützung: Neben den klassischen Berufen wie Schneiderei, Lebensmittelverarbeitung, Gastgewerbe, Bauwesen oder Kfz-Mechanik werden die Jugendlichen nun auch innovative Berufe im Bereich Medien und Unterhaltung, Finanzwesen und Informationstechnologie erlernen können.

Während der Ausbildung lernen von Oktober 2021 bis Dezember 2024 mindestens 10.000 Jugendliche ihren Beruf nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. So wird Ihnen nach der Ausbildung ein Berufspraktikum vermittelt, was ihnen wichtige zusätzliche Erfahrung direkt bei potentiellen zukünftigen Arbeitsgebern vermittelt. Die Jugendlichen, die sich selbstständig machen wollen, erhalten Gründungsunterstützung, Zugang zu einem revolutionierenden Fonds und Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten. Nach Ende des Projektes werden die Berufsbildungszentren so modernisiert sein, dass sie sich selbst finanzieren und über 2024 hinaus weiteren zehntausenden Jugendlichen eine marktgerechte Ausbildung ermöglichen können.

Standorte Berufsbildungszentren:



Die Jugendlichen erlernen zentrale Fähigkeiten für heutige Berufe (Shillong, 2022).



Die Auszubildenden können Beruf und Leidenschaft verbinden (Shillong, 2022).



Die Zentren wurden mit moderner Technologie ausgestattet – z.B. solarbetriebenen Lichtern (Nongstoin, 2022).

Fortschrittsbericht 2021 bis 2022

Bereits tausende ausgebildet: Im März 2022 haben die ersten Kurse begonnen und seitdem konnten bereits 2.634 junge Menschen (45% weiblich) in den sechs Berufsbildungszentren in den drei Bundesstaaten in 68 verschiedenen berufsorientierten Kursen/Zertifikaten ausgebildet werden.

Erfolgreiche Arbeitsvermittlung: Im ersten Projektjahr fanden bereits 124 ausgebildete Jugendliche (62% weiblich) eine Anstellung: 56 davon im Nordostens Indiens in den Städten der Projektregionen Meghalayas und Assams und 68 Jugendliche wurden in Städte außerhalb der nordöstlichen Bundesstaaten vermittelt. Die ersten 144 jungen Menschen haben nach Abschluss der berufsorientierten Ausbildung in den 6 Zentren Ende des Jahres 2022 den Weg in die Selbstständigkeit gefunden; davon sind 68% Frauen. Zudem konnten 15 ausgebildete, geeignete Jugendliche bei der Gründung eigener Kleinstunternehmen unterstützt werden.

Verbesserte Curricula: Es wurden im ersten Jahr 14 von 18 modularen Lehrplänen in Übereinstimmung mit den von der Zentralregierung genehmigten NSQF-Niveaus entwickelt. An den Zentren werden zudem bereits aufeinander aufbauende Mittel- und Langzeitkurse angeboten, die von den Auszubildenden nachgefragt und belegt werden.

Modernisierung ermöglicht Selbstfinanzierung: Die umfassenden Bau- und Renovierungsarbeiten an zwei Zentren sind fast abgeschlossen und alle sechs Berufsbildungszentren wurden technisch modernisiert. Die Zentren Shillong und Jowai sind Ende des Jahres 2022 in der Lage, über 30% ihrer laufenden Kosten durch Gebühren zu decken. Durch die Produktionseinheiten können zudem in Shillong und Silchar mehr als 30% der Betriebskosten zusätzlich abgedeckt werden.

Gründung des Entrepreneur Hub: Der BIDS Entrepreneur Hub wurde gestartet und Grundkurse zur Entwicklung des Unternehmertums und zur Selbstständigkeit sowie Berufsberatung durchgeführt. Rund 600 Auszubildende erhielten bislang Schulungen in grundlegenden Kenntnissen zur Entwicklung des Unternehmertums und der Unternehmensführung. Der Entrepreneur Hub hat im ersten Projektjahr ein Netzwerk mit mehr als 29 Organisationen, Agenturen, NROs, Ausbildungseinrichtungen und Banken, sowie Regierungsabteilungen in drei Staaten aufgebaut, die Jugendliche nach ihrer Ausbildung gezielt unterstützen sollen. Eine erste ausgebildete junge Frau hat aus dem Projekt eine Ausstattungshilfe für Start-Up Werkzeuge und Ausrüstung erhalten.

Advocacy ermöglicht Nachhaltigkeit: BIDS ist als Training Partner (TP) unter dem NSDC (National Skill Development Council) der Regierung registriert und alle sechs Berufsbildungszentren wurden als offizielle Training Centres (TC) anerkannt. Die Zentren in Silchar, Shillong und Nongstoin werden außerdem als Kompetenzzentren akkreditiert. Darüber hinaus ist auch die Zusammenarbeit mit der Meghalaya State Skill Development Society (MSSDS)



Praxis steht bei der Ausbildung im Mittelpunkt und fördert die Beschäftigungsfähigkeit (Shillong, 2022).

für staatlich finanzierte Programme eingeleitet, um Zugang zu staatlichen Geldern und Programmen in allen beteiligten Bundesstaaten zu erhalten. Zwei der Zentren (Jowai und Shillong) haben im Jahr 2022 bereits ein gemeinsames Ausbildungsprogramm im Rahmen der MSSDS begonnen.

Ausblick

Ambitionierte Planung: Wegen bürokratischer Herausforderungen konnte das Projekt erst Anfang 2022 mit der Implementierung der Aktivitäten beginnen. Bei der Renovierung und Ausstattung der Zentren kam es zu zusätzlichen Verzögerungen, da infolge der COVID-Pandemie viele Materialien im Nordosten nicht auf Lager waren und aufwändig aus anderen Landesteilen beschafft werden mussten. Fast dreimonatige schwere Überschwemmungen in der Regenzeit erschwerten die Situation darüber hinaus. Mittlerweile sind jedoch alle grundlegenden Vorbereitungen abgeschlossen und das Interesse an den Programmen groß, sodass sich die kommenden zwei Projektjahre auf Ausbildung, Vermittlung von Beschäftigung und Unterstützung in der Unternehmensgründung, sowie Advocacy bei den Landesregierungen fokussieren werden, um so die angestrebten Ziele zu erreichen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung dabei, zehntausenden Jugendlichen in der Shillong Provinz eine Berufsausbildung und den Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Juni 2023, Childaid Network